A woman with short dark hair, wearing glasses and a wide-brimmed green hat, is smiling and standing in a field of tall, vibrant flowers. The flowers are primarily yellow and orange, with some green foliage visible. She is wearing a white short-sleeved shirt with a green and white floral pattern and a green necklace. The background shows more of the same flowers and a clear sky.

# Wilde Farben

*Die Allgäuer Wildkräuterführerin Thea Zedelmeier aus Bedernau zeigt wie aus Blüten, Blättern, Rinden, Wurzeln, Schalen oder Beeren wunderschöne Farben entstehen.*



» **I**hr werdet nach dem Kurs nicht mehr die Gleichen sein, ihr werdet mit anderen Augen durch die Welt gehen, euch die Pflanzen ansehen und immer überlegen: Kann man daraus Farbe machen?« Wer mit diesen Prophezeiungen seine Kurs Teilnehmer begrüßt, muss bereits stark infiziert, der Sache bedingungslos verfallen sein und um die Wirkung und Nachhaltigkeit des Projektes wissen. Auf Thea Zedelmeier trifft dies uneingeschränkt zu, denn ihre große Liebe, ihr Wirken, gepaart mit einem großen Erfahrungsschatz, gilt den Pflanzen, insbesondere den Pflanzenfarben. Thea ist in zwei kleinen Paradiesen daheim. Das eine liegt in Bedernau und ist ihr Zuhause. Das Haus aus den 50er-Jahren liegt am Ortsrand und die Augen schweifen in die Weite über wogende Felder, sanfte Hügelkuppen und lichte Wälder. Innerhalb des Gartenzauns verbirgt sich ein optisches und kulinarisches Kleinod: 17 verschiedene Tomaten-, mehrere Basilikum- und verschiedenste Traubensorten wetteifern mit üppigen Stauden, gemütlichen Sitzcken und verspielter Gartendeko. Und im Vorgarten der König des Paradieses: ein Finkenwerder Herbstprinz,

eine ganz alte Apfelsorte, dessen Pflanzung Thea ebenfalls auf Ende der 50er-Jahre des vergangenen Jahrhunderts schätzt.

### Faszination Pflanzenfarbe

Bereits 2011 ließ sich Thea zur Allgäuer Wildkräuterführerin ausbilden. Dabei kam sie mehr zufällig mit Pflanzenfarben in Kontakt, hat sich dann intensiv mit der Materie beschäftigt, viel experimentiert und war schlicht fasziniert, welche Welt sich da vor ihr auftat.

Thea lacht: »Alles war so spannend, man kommt immer tiefer rein und nicht mehr

raus. Die Lebendigkeit und Schönheit von Naturfarben ist einzigartig.« Zwei Jahre später begann sie Kurse anzubieten, die ehemalige Werkstatt im Haus stand leer und bot sich wunderbar für ihr Farbatelier an. Drei einfache und gut anwendbare Methoden der Pflanzenfarbengewinnung lehrt sie ihren Besuchern, danach steht den kreativen Ideen nichts mehr im Weg und »es kommen dabei so tolle Sachen heraus, dass man nach jedem Kurs eine eigene Ausstellung bestücken könnte«.

Theas Garten ist üppig, wo aber kommt die Menge an vielen verschieden bunten Blüten- und Gemüseblättern her, die zur Farbher-



*Aus bunten Blüten lässt sich Pflanzenfarbe selbst herstellen.*



### Kleine Pflanzenfarbenkunde

Die Pflanzenfarben gehören unter den Naturfarben zur Gruppe der sogenannten »organischen Farbmittel«. Von Vorteil ist, dass sie relativ einfach hergestellt werden können, weil ihre enthaltenen Farbstoffe in der Regel wasserlöslich sind. Leider besitzen viele von ihnen nur eine geringe Lichtechtheit.

### Drei einfache Methoden zur Gewinnung von Pflanzenfarbe:

- Verwendung roher Pflanzensäfte
- Mörsern von Blüten und Blättern
- Auskochen von Blütenblättern, Blättern, Rinden, Wurzeln und Schalen

### Geeignete Pflanzen für folgende Farbtöne sind:



*Thea Zedelmeier verarbeitet bunte Farben aus der Natur.*

stellung benötigt werden? Und damit wären wir dann in Theas zweitem Paradies gelandet, das nicht minder begeistert und tatsächlich zu einem Farbrausch führen kann.

### Eine Oase der Sinne

Als Patin des Farb- und Färbepflanzengartens auf dem Freigelände des »Museums der Gartenkultur« in der Staudengärtnerei Gaißmayer in Illertissen, dessen erklärtes Ziel es ist, alte Nutz- und Zierpflanzen zu erhalten, hat sie eine Oase der Sinne geschaffen. Mädchenauge, Ringelblume, Schafgarbe kontrastieren mit Ysop, Holunder, Liguster und Färberkrapp und vielen anderen bunten Pflanzen im Wechsel der Jahreszeiten. Ein harmonischer Farbkreis bettet die Farbenpracht in eine sich windende Spirale, bis das Auge auf den in der Mitte thronenden, über alles wachenden Sonnenvogel stößt. Die Wege zu ihm sind mit bunten Fliesen- und Spiegelscherben ausgelegt, sie wurden zum Teil aus Bauschutt aussortiert. An diesem Ort ist Thea in ihrem Element.



Manche Blumen, Beeren oder Pflanzen eignen sich besonders gut, um Malfarben daraus herzustellen.

Während sie begeistert riecht, zupft und erklärt, gibt sie einen kurzen Einblick in ihr schier unerschöpfliches Wissen über die Pflanzenfarben und deren Geschichte, die bis ins früheste Altertum zurückreicht.

### Theas bunte Welt

Wenn Thea mit ihren Kursteilnehmern die bunte Blütenpracht zu Farbe verarbeitet, bedient sie sich unterschiedlicher Vorgehensweisen. Je nach Pflanze können, und das trifft vor allem auf Beerenobst und Gemüse zu, Farbsäfte hergestellt oder frisches Pflanzenmaterial gemörsert werden.

»Der Großteil der Farben entsteht jedoch, indem man Blüten, Blätter, Früchte, Rinden, Schalen oder Wurzeln – frisch oder getrocknet – in Wasser unter Zugabe von etwas Alaun auskocht«, erzählt die Farbenexpertin. »Der Einsatz von Pflanzenfarben erstreckt sich auf Kosmetik, Lebensmittel, Malerei und Textilien. Die Textilfärberei ist aber ein riesiger eigener Bereich, ich habe mich auf das Malen spezialisiert.« Ist die

Farbe, die von ihrer Konsistenz mit Aquarellfarben zu vergleichen ist, hergestellt, dürfen die Teilnehmer loslegen und ihren Bauch intuitiv entscheiden lassen: Collagen, Passepartout, Reservierungstechnik, kleine und große Formate, der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Die Pflanzenfarben, so Thea, seien überraschend vielfältig: »Die Malve kommt zuerst ganz zart daher, aber wenn sie trocken ist, zeigt sie ein wunderschönes Farbspiel.«

### Freudenjackpots und Sinne-Verwöhner

Kleine Entspannungsübungen und eine gesellige Mittagspause im Freien oder im Wintergarten unterbrechen das kreative Schaffen. Thea lacht: »Wenn der Kurs vorbei ist, entschweben die Leute oft regelrecht, manche sagen, das sei für sie ein kleiner Urlaub für die Seele! Aber ich bekomme auch ganz viel zurück und hab' schon viele tolle Menschen kennengelernt. Das ist unbezahlbar.« Ob im Rahmen

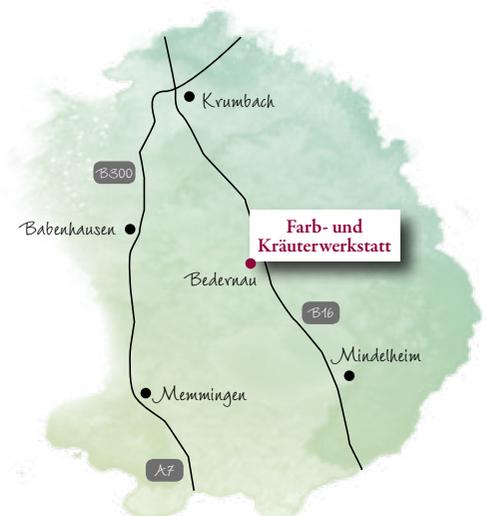
### Kurs: Malen mit Pflanzenfarben in der Farbwerkstatt Bedernau

Wann: Pfingstmontag, 21. Mai von 10.00 bis 17.00 Uhr  
 Preis: 95,- € inkl. Material + Verpflegung  
 Anmeldung unter: info@wildefarben.de oder Tel.: 08265/444

**MACHEN SIE MIT!**

einer Fortbildung des Waldkindergartens, ohne Strom und mit Gaskocher, oder in der Autostadt Wolfsburg, Thea gibt ihre Leidenschaft nicht nur in Bedernau, sondern auch an anderen, oft konträren Orten weiter. In den Wintermonaten macht sie bewusst eine Pause, »da lade ich meine Akkus auf und entwickle neue Ideen«. Thea Zedelmeier steckt an mit ihrer Begeisterung für die Welt der Pflanzenfarben und auf dem Heimweg steckt der Kopf voll bunter Bilder in Ligusterbeerenblau, Schmetterlingsfliegergrün und Apfelrindengelb ....

Text & Fotos: Silvana Emmenlauer; Freisteller: Harald Biebel/stock.adobe.com &



### Farb- & Kräuterwerkstatt

Thea Zedelmeier • 87739 Bedernau  
 www.wildefarben.de